Ein Haus für alle im Landkreis

***Neubau** – In der Reutlinger Karlstraße 99 sind jetzt alle 27 Standorte des Landratsamts zentral vereint*

REUTLINGEN. In einem Neubau, der in vielerlei Hinsicht bemerkenswert ist, haben offiziell zum 1. Oktober die rund 1.000 Beschäftigten des Landratsamts Reutlingen ihre Arbeit aufgenommen. Damit findet ein Projekt seinen Abschluss, dessen Planungen zurückreichen bis ins Jahr 2012, als noch unter seinem Vorgänger Thomas Reumann ein Raumprogramm erstellt wurde, merkte der seit 2021 amtierende Landrat Dr. Ulrich Fiedler beim Presserundgang an.



Funktional, wertig und mit subtiler Ästhetik on top: Das neue Landratsamt befindet sich in der Reutlinger Karlstraße 99. FOTO: BENJAMIN KROHN/PR



in »Laras Küche«, der öffentlichen Kantine des Landratsamts, sind beispielsweise auch Beschäftigte anderer Firmen oder ältere Menschen aus der Nachbarschaft als Gäste willkommen. FOTO: SCHANZ

»Wir können Großprojekte«

Die hauptsächliche Herausforderung bestand darin, 27 Standorte des Landratsamts in einem einzigen Gebäude zentral zusammenzuführen. Aber: »Wir können Großprojekte«, bilanziert Fiedler den Neubau, der mit 187,9 Millionen Euro sowohl innerhalb des Kostenrahmens als auch mit seiner vierjährigen Bauphase innerhalb des anvisierten Zeitrahmens geblieben sei.

Dass eine moderne Verwaltung zudem in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess steckt, machte Fiedler deutlich. Diese Herausforderung zeigte sich bereits zwischen Planungs- und Bauphase: Es war 2015 – also noch Jahre vor der Coronazeit –, als der Reutlinger Kreistag die Landkreis-Verwaltung mit dem Neubau beauftragte, und das Projekt damit offiziell seinen Anfang nahm.

Dennoch berücksichtigt der Neubau heute unter anderem die breite Einführung des Homeoffice, welches damals die Pandemie forcierte und das jetzt als Standard-Benefit bei Stellenausschreibungen gilt. So sind die Arbeitsplätze flexibel von unterschiedlichen Personen nutzbar oder die Mitarbeiter-Parkplätze können beispielsweise bei Krankheit kurzfristig per App für Kollegen frei gegeben werden.

Hausinterne Expertise

Positiv hat sich ausgewirkt, dass Verwaltungsdezernent Marius Pawlak mit einem Team nicht nur die Verantwortung für den Neubau und die damit zusammenhängenden Prozesse getragen hat, sondern deren Expertise in über 50 Teilprojekte im Haus mit eingeflossen ist nach dem Motto: »Wie wollen wir morgen arbeiten?«

Das sei überhaupt die Dauer-Herausforderung, meint der Landrat: Im Jahr 2036 werde es nochmals ein anderes Landratsamt sein, aber das Gebäude, das perspektivisch drei Generationen lang halten solle, müsse dennoch voll funktionieren.

Aus diesem Grund wurde auch alles, was aktuell als zukunftsfähig gilt, bereits verwirklicht: »Wir sind komplett unabhängig«, fasst der Behördenchef die Energiesituation angesichts von Geothermie und einer PV-Anlage mit Speicher auf dem extensiv begrünten Dach griffig zusammen.

WLAN sei überall verfügbar – »von der Tiefgarage bis zum letzten Winkel im fünften Stock«. Im Vergleich zu der bisherigen Situation stelle der Umzug in den Neubau, der bei den 27 Liegenschaften in rekordverdächtigen drei Wochen über die Bühne ging, einen »Quantensprung« dar, bilanziert Fiedler.

Mit Blick auf die Zukunft

Schon die reinen Zahlen sind gigantisch: 47.570 Quadratmeter Bruttogrundfläche kommen zusammen, wenn man die Grundflächen aller Geschosse summiert, davon sind 22.000 Quadratmeter Büro-Nutzfläche. Diese verteilen sich auf zwei Baukörper, die vier beziehungsweise fünf Stockwerke in die Höhe ragen und unterirdisch über drei weitere Ebenen – unter anderem mit Parkflächen für Mitarbeiter und Besucher – angelegt sind.

Und das ebenfalls mit Blick auf die Zukunft, denn der Service im Landratsamt geht eindeutig in Richtung Digitalisierung, die es den Landkreisbürgern ermöglichen soll, noch mehr Behördengänge als bisher schon von zuhause aus erledigen zu können. Ziel ist laut Pawlak: »Die Leute sollen nicht zu uns kommen müssen, sie sollen kommen dürfen.«

Und dieser Weg lohnt sich. Denn es ist gelungen, im neuen Landratsamt die räumlichen Herausforderungen mit einer sehr ansprechenden Optik zu verbinden. Die Grundlage dafür legte ein Architektenwettbewerb, den das Stuttgarter Büro Riehle Koeth 2020 für sich entscheiden konnte. Die Vorgabe war: ein funktionaler, wertiger Bau ohne Protz und Prunk.

Als ergänzendes Plus brachte das Architekturbüro eine subtile Ästhetik ins Spiel. »Die Sonne hat einen entscheidenden Anteil am Tagesablauf«, sagt Geschäftsführer und Architekt Hannes Riehle. Beispielsweise spielt die vorgehängte und hinterlüftete Fassade aus Klinkermauerwerk mit Licht und Schatten und verschafft so dem Gebäude auf eine unaufdringliche Weise das gewisse Etwas.

Städtebaulicher Gewinn

Was der Landrat als »Top-Performance nach außen« formuliert, ist für die Stadt Reutlingen zu einem städtebaulichen Gewinn geworden. Denn entlang der Straßenzüge ragen nun zwei Baukörper mit Zurückstaffelungen und Arkaden in die Höhe, in die wiederum zwei Innenhöfe eingeschnitten sind. All diese architektonischen Kniffe nehmen dem Ensemble den Eindruck von Masse.

Innenhöfe als Ruhezonen

Die bepflanzten Innenhöfe mit Sitzgelegenheiten sind zu Ruheoasen ausgestaltet; die gesponserten Kunstinstallationen drehen sich um das Thema Kreise, was sofort Assoziationen an Landkreise weckt: Aus Metall gefertigt, scheinen sie an Stäben zu schweben oder diagonal dem Boden zu.

Um die Innenhöfe auf Erdgeschossebene herum gliedern sich die publikumsintensiven Bereiche wie das Bürger-Service-Center, die flexibel zu einem Zentrum zusammenschaltbaren Konferenzräume, der Sitzungssaal oder die Zulassungsstelle mit vorgelagerter Wartezone samt Kaffeeautomaten.

Dank der Bündelung aller Landkreis-Aufgaben unter einem Dach lassen sich nun Behördengänge schnell erledigen.

Dabei ist die Zulassungsstelle einmal mehr ein schönes Beispiel dafür, wie sich in dem Gebäude die Funktionalität mit subtiler Ästhetik verbindet: Paravent-artig sind die einzelnen Arbeitsplätze voneinander abgetrennt, wobei jeweils ein Element wie eine stilisierte Blätterwand gestaltet ist. Das nimmt dem Raum den »Bahnhofshalleneffekt«, ohne den Lichteinfall über die bodentiefen Fenster ringsum allzu sehr zu mindern.

Transparenz als Prinzip

Überhaupt gehört Glas neben Holz zu den bevorzugten Materialien – Transparenz nennt der Landrat als Leitprinzip. Sein Büro liegt im fünften Obergeschoss, welches als Rundgang gestaltet ist, und er freue sich jeden Morgen, beim Gang an den gläsernen Büros entlang ein Lächeln geschenkt zu bekommen: »Das macht was mit einem«, verrät er.

Der Besprechungsraum auf dieser Ebene mit dem schönsten Ausblick auf Reutlingen kann ebenso wie die anderen variabel gebucht werden – wie übrigens auch die kleine Besprechungsecke in seinem Büro während seiner Abwesenheit.

Den Anspruch, »ein Haus für alle im Landkreis« zu schaffen, erfüllt schon jetzt die Kantine, die mit ihren 100 Plätzen und Bestuhlung auch im Innenhof öffentlich zugänglich ist. Ob Beschäftigte anderer Firmen oder ältere Menschen in der Nachbarschaft: Wer will, kann gerne auf das Angebot von »Laras Küche« – hier versteckt sich das Landratsamt im Namen – zurückgreifen.



Landrat Dr. Ulrich Fiedler (li.) mit (v. li.): Robin Filipzik (Riehle Koeth), Verwaltungsdezernent Marius Pawlak, Geschäftsführer Hannes Riehle vom Architekturbüro Riehle Koeth. FOTO: SCHANZ

Und das soll erst der Anfang sein, verspricht Ulrich Fiedler. Er wolle das Gebäude im Laufe der Zeit auch »erlebbar machen außerhalb dessen, was man von einer Verwaltung erwartet«. Man darf also durchaus gespannt sein auf das, was das neue Landratsamt noch alles kann! (va)

REISCH+
LANDKREIS
REUTLINGEN
→ reisch.de

RAUMLUFTTECHNIK
FÜR EINE GESUNDE ZUKUNFT
aero technik GmbH
Wir durften die Raumlufttechnischen Anlagen installieren und gratulieren zum gelungenen Neubau!
aerotechnik GmbH
Hermann-Staudinger-Str. 31 + 33
72525 Münsingen
07381 76790-70
zentrale@aerotechnik-gmbh.de
www.aerotechnik-gmbh.de

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und frohes biophiles Arbeiten im neuen Landratsamt!
Andreas Müller Hydrokulturen GmbH
Part of THE LÄND
@botanicoffice
Aus Karlsruhe für Reutlingen und ´s Ländle

PQ
WE CREATE SPACE.
WWW.PLANQUADRAT-GAISER.DE

sulzer
Gebäudetechnik aus einer Hand – ganzheitlich geplant
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Landratsamt Reutlingen und vielen Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit!
Ingenieurbüro Sulzer GmbH & Co. KG
Holzwiese 5 · 88267 Vogt · www.ibsulzer.de

LEONHARD WEISS – IHR STARKER PARTNER IM INGENIEURBAU
LEONHARD WEISS steht für partnerschaftliche Zusammenarbeit, effiziente Abläufe, umfassende Kompetenz und wirtschaftliche Bauleistungen. Beim Projekt „Neubau des Landratsamtes Reutlingen" haben wir die kompletten Rohbauarbeiten im Auftrag der Georg Reisch GmbH & Co. KG ausgeführt.
Zur Fertigstellung gratulieren wir herzlich und bedanken uns bei allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit.
LEONHARD WEISS BAUUNTERNEHMUNG
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG – BAUUNTERNEHMUNG
Leonhard-Weiss-Str. 22, 73037 Göppingen, P +49 7161 602-0
bau-de@leonhard-weiss.com, www.leonhard-weiss.de

ZUKUNFT. GUT GESICHERT.
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Landratsamt Reutlingen!
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
Die Sicherheitstechnik für den Neubau durften wir realisieren.
RENZ Sicherheitstechnik seit 1954
BRANDMELDETECHNIK
EINBRUCHMELDETECHNIK
SPRACHALARMIERUNG
Reutlinger Straße 97
72800 Eningen u. A.
Tel. (+49) 7121 / 9795 - 0
www.renz-sicherheitstechnik.de

BAUPHYSIK WÄRME-FEUCHTE-SCHALL
FÖRDERMITTELBEGLEITUNG
BAUMESSUNGEN
GUTACHTEN
Herz & Lang
Die Planer für energieeffizienten Bauen
Wir planen Klimaschutz. Wir setzen ihn um.
Unser Partner ist das Klimabündnis Allgäu.
Herz & Lang GmbH
Weitnau – Schongau – Kaufbeuren
Tel. 08375-921133-0, info@herz-lang.de
herz-lang.de